

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

c) Die Kämpfe der 18. Armee und die Ereignisse bei der 7. Armee.

Beilage 6c.

Bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz herrschte Freude über die bisherigen Erfolge der 18. Armee, die „in kühnem, raschem Stoß die feindlichen Stellungen durchstoßen und in rastlosem Nachdrängen, jeden Widerstand brechend, den Engländer über Somme und Crozat-Kanal gejagt“ habe. Allen anderen voraus habe sie „in den breiten Abschnitten ihr erstes Angriffsziel erreicht und in frischem Zufassen mit starken Kräften überschritten“¹⁾.

Hinter der feindlichen Front hatten die Flieger der Armee am Nachmittag des 22. März rückwärtige Bewegungen und an den Straßen zahlreiche Brände festgestellt. Der Gegner schien seinen Rückzug fortsetzen zu wollen.

Der Befehl der Heeresgruppe für den 23. März sagte: „Feind geht vor 2. und 18. Armee zurück. Stärkerer Widerstand westlich des Crozat-Kanals. 2. Armee folgt. 18. Armee bleibt im ununterbrochenen Angriff und geht mit linkem Flügel zunächst bis zur Linie Ham—Viry vor“. Von der 7. Armee sollten noch die 3. bayerische Infanterie- und 6. bayerische Reserve-Division bei La Fère und hinter dem rechten Flügel der 7. Armee bereitgestellt werden; die 13. Landwehr-Division wurde dafür der 7. Armee überwiesen.

General von Hutier betonte im Armeebefehl: „Jetzt gilt es, den Feind nicht wieder zum Stehen kommen zu lassen und Somme und Crozat-Kanal zu überschreiten, bevor feindliche Verstärkungen wirksam werden“. III. und IX. Armeekorps, die von der Somme noch weiter ab waren, behielten die Aufgabe, den Feind über den Fluß zurückzuwerfen. XVII. Armeekorps und IV. Reservekorps hatten die Linie Caucourt (südöstl. von Ham)—Beaumont—Villeguier—Viry (nordöstl. von Chauny) zu gewinnen. Alle Korps wurden angewiesen, baldmöglichst wieder geschlossene Divisionen als Reserven herauszuziehen. Die Armeereserven (23. Infanterie-, 1. Garde- und 7. Reserve-Division) sollten um 7⁰ vormittags in ihren Bivouaks nordwestlich und westlich von St. Quentin bereitstehen.

Nach einheitlicher Artillerievorbereitung nahm das III. Armeekorps (113., 5. und 28. Infanterie-Division) um 10⁰ vormittags die „Haig-Stellung“ beiderseits von Beauvois, die anscheinend von Nachhutern besetzt

¹⁾ Fernschreiben der Hgr. an Gen. von Hutier vom 22. März abends.